

## EDITORIAL

Da will einer Wörter miteinander verkuppeln, zwei andere knallen sie sich um die Ohren, auf dass es „Peng!“ machen möge, wieder zwei andere, ein junger und ein älterer, werfen sich Silben und Töne zu, um daraus etwas Neues entstehen zu lassen. Dann kommt noch einer, der liest, macht auch ein bisschen Musik dazu und stellt ungehörige Fragen, wie die, ob sich ein Null-Energie-Haus auf das Liebesleben seiner Bewohner auswirke, einer fliegt zu einer Zwischenlandung ein und lässt die Sonne heller scheinen und die Welt sich langsamer drehen. Interessant wird es auch, wenn ein Teil einer künstlichen Hüfte zwei Touristen wie ein Katapult um die Ohren fliegt und man sich auf die Suche nach ihrem Besitzer macht. Eine Frau erzählt von Leuten, die nur schreiben konnten, wenn verfaulte Äpfel auf ihrem Tisch lagen, sie immer ein und dasselbe Hemd trugen oder ihr Goldfisch in der Nähe war. Ein Mann verliest auf der Bühne ein kolumnistisches Manifest, von dem man nicht genau weiß, was sich dahinter verbirgt. Andere junge Menschen stürmen Bühnen, um, mal sanft, mal laut, Sätze vorzutragen, die sie sich ausgedacht haben. Und dann warten sie darauf, dass geklatscht wird. An anderen Orten geht es um die Rolle schützender Hände in Staat und Gesellschaft, um Opa Jurek, der seltsamer Weise mehrfach gestorben ist, und um den langen Schatten der Vergangenheit, der einen Rentner dazu bringt, einen toten Fall zum Leben zu erwecken,

Von all diesen und anderen lustigen und seltsamen Dingen wird es im Frühsommer viel zu hören geben. Und zwar kreuz und quer durchs ganze Allgäu, von Memmingen bis Oberstaufen, von Buchloe bis Lindenberg. Darauf freuen wir uns und laden alle herzlich ein, dabei zu sein.

Ihr Thomas Kraft, Künstlerischer Leiter des Allgäuer Literaturfestivals